

Burgenfahrt 1965 ins Weserland mit Abstecher nach Berlin

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Letzistraße 45, 8006 Zürich
Telefon 28 06 86, Postcheck 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XXXVIII. Jahrgang 1965 6. Band Januar/Februar Nr. 1



Wilhelmstal bei Kassel Schloß

Burgenfahrt 1965 ins Weserland mit Abstecher nach Berlin

Sonntag, 20. Juni bis Sonntag, 27. Juni bzw. Mittwoch, 30. Juni 1965

Sonntag, 20. Juni: Abfahrt in Basel kurz vor 9 Uhr mit der Bahn nach Göttingen, Ankunft kurz vor 15 Uhr. Stadtrundfahrt und Fahrt nach Bad Pyrmont mit Cars. Logisbezug im Kurhotel, Fürstenhof und Kaiserhof. Die drei Häuser liegen nebeneinander.

Montag, 21. Juni: Ausflug in den Harz mit Besichtigung der tausendjährigen Kaiser- und Reichsstadt Goslar.

Dienstag, 22. Juni: Am Vormittag: ein halber Ruhetag; am Nachmittag eine Schifffahrt auf der Weser mit Besuch der Münchhausenstadt Bodenwerder und der Hämelschenburg.

Mittwoch, 23. Juni: Fahrt über den Köterberg nach Höxter-Corvey, dann über die Weser durch den Solling (größtes Waldgebiet) nach Neuhaus und zurück über Holzminden.

Donnerstag, 24. Juni: Rundfahrt: Bartrup, Lemgo, Brake, Detmold, Hermannsdenkmal, Paderborn, Externsteine, Blomberg.

Freitag, 25. Juni: Rundfahrt: Hameln (Der Rattenfänger!), Fischbeck, Bad Eilsen, Bückeburg, Minden, Porta Westfalica, Schloß Varenholz, Burg Sternberg, Griefßen.

Fortsetzung für diejenigen, welche nicht nach Berlin mitkommen:

Samstag, 26. Juni: Abschied von Bad Pyrmont, Carfahrt weseraufwärts über Karlshafen, Hannoversch Münden (Dr. Eisenbart!) nach Kassel; Besuch der Schlösser Wilhelmsthal und Wilhelmshöhe. Quartierbezug im Schloßhotel Wilhelmshöhe.

Sonntag, 27. Juni: Rückfahrt mit der Bahn nach der Schweiz. Ankunft in Basel gegen 16.30 Uhr.

Fortsetzung für die Berlinfahrer:

Samstag, 26. Juni: Fahrt mit Car nach Berlin.

Sonntag, Montag und Dienstag, 27.–29. Juni: Be-

sichtigungen: Westberlin, Ostberlin, Schloß Charlottenburg, Sans-souci bei Potsdam u.a.m. Der Abstecher nach Berlin ist keine reine Burgenfahrt mehr; neben einer Einführung in die politischen Probleme durch einen berufenen Kenner wird Gelegenheit zum Besuch von Oper, Schauspiel und typischen Berliner Kabarett gegeben. Freie Nachmittage lassen das besuchen, was ihn besonders interessiert.

Mittwoch, 30. Juni: Rückfahrt mit Cars bis Hannover und mit dem Zug bis Basel (Hannover ab kurz vor 15 Uhr, Basel an gegen 22 Uhr).

Dipl. Ing. Walter Buddeberg von Bielefeld, der unvergeßliche Begleiter der Westfalenfahrt 1963 wird am Montag, 21. Juni abends in Bad Pyrmont eintreffen und «seine lieben Schweizer Freunde» bis Kassel begleiten. Schon schreibt er seinen «Fahrtbegleiter» und ebensowenig wird sein einführender Lichtbildervortrag fehlen.

Als besonders angenehm werden es die Reisetilnehmer empfinden, daß man von Sonntag bis Samstag im herrlichen Bad Pyrmont untergebracht ist und dann den Koffer nur noch einmal öffnen muß: entweder für eine Nacht in Kassel oder für vier Nächte in Berlin.

Die ganze Reisegesellschaft umfaßt 60, höchstens 65 Personen, für welche jeweils 2 Cars zu 35 Plätzen zur Verfügung stehen. Den Abstecher nach Berlin können 30–45 Burgenfreunde mitmachen in einem Car zu 50 Plätzen. Für die direkte Rückkehr von Bad Pyrmont über Kassel nach Basel wird mit 20–35 Personen gerechnet.

Der Preis der Reise ins Weserland und des Abstechers nach Berlin sowie die Anmeldefrist werden in zwei Monaten in der nächsten Nummer der Nachrichten bekanntgegeben, welcher auch die Anmeldekarte beigegeben wird. Es werden Einer- und Zweierzimmer mit und ohne Bad zur Verfügung stehen. Auf die Voranzeige in Nr. 5/1964 der Nachrichten hin haben sich

bereits über 20 Mitglieder für diese Fahrt gemeldet. Wer sich jetzt schon voranmelden will, kann dies an die unten angegebene Adresse ohne weiteres tun. Bis zum Anmeldetermin können Voranmeldungen auch wieder kostenlos zurückgezogen werden. Vorderhand ist noch nichts einzuzahlen. Es wird auch keine Einschreibgebühr oder Anzahlung eingefordert. Erst nach Ablauf der Anmeldefrist, die – wie gesagt – in der nächsten Nummer der Nachrichten noch bekanntgegeben wird, erhalten die definitiv Angemeldeten eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

Alle Meldungen und Anfragen, welche sich auf die Weserfahrt 1965 beziehen, sind **ausschließlich** zu richten an:

Ewald Im Hof,
Vizepräsident des Schweiz. Burgenvereins,
Dunantstr. 21
3006 Bern
Telephon (031) 44 61 60

Burgenfahrten in der Schweiz 1965

Außer der großen Weserlandfahrt vom 20. bis 27. Juni, gelangen im Verlaufe dieses Jahres drei Inland-Burgenfahrten zur Durchführung.

Als Eröffnungsexkursion wird im Mai jene Fahrt in den Kanton Tessin vom 24./25. Oktober 1964 wiederholt. Das Programm fand damals derart guten Anklang, daß eine größere Zahl von Interessenten leider nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Die zweite Fahrt, im Sommer, gilt einem Besuch der Burgen im Kanton Uri.

Höhepunkt des Herbstes wird eine besonders sorgfältig ausgearbeitete Ostschweizerfahrt, mit spezieller Berücksichtigung des St. Galler Rheintales.

Die genauen Daten werden frühzeitig bekanntgegeben.

Literatur

Ein Buch über die Weser-Renaissance

Se. Die Landschaft an der Weser, vom Hügelland des nördlichsten Hessen bis zum Austritt des Flusses in die norddeutsche Tiefebene, ja bis nach Bremen hinunter, wird durch einen spezifischen Typ von Bauten, den man auf Grund von Merkmalen des Stils und der Entstehungsepoche als den der «Weserrenaissance» bezeichnet, ganz wesentlich mit charakterisiert. Im letzten Drittel des 16. und am Beginn des 17. Jahrhunderts erlebte die Gegend eine außerordentliche wirtschaftliche Blüte. Als Kornkammer konnte sie andern Teilen Europas, die unter Agrarkrisen litten, aushelfen; zu den daraus erwachsenden Einkünften gesellten sich große Gewinne, welche der Adel auf auswärtigen Kriegszügen damals einheimste. Der sich ansammelnde Reichtum manifestierte sich landauf landab in herrschaftlichen Bauwerken, in einer Reihe großartiger Schlösser, aber auch in den Städten durch prächtige Rat- und Bürgerhäuser. Die Weser spielte bei all den Bauvorhaben gewissermaßen die Rolle eines verbindenden Elementes; sie gestattete den verhältnismäßig billigen Transport des in ihrem Einzugsgebiet gebrochenen Gesteins, das bei den Bauten der Weserrenaissance als ebenso unentbehrliches wie vorzügliches Werkmaterial diente.

Die Weserrenaissance bildet Gegenstand eines neuen, im Verlag C. W. Niemeyer, Hameln, erschie-

nenen Bildbandes und Handbuches, das mit 180 hervorragenden, von Herbert Kreft erarbeiteten Bildtafeln und einem wissenschaftlich fundierten und leicht zugänglichen Text von Jürgen Soenke eine ganz ausgezeichnete Dokumentation darstellt. Willkommen ist das Buch gerade auch im Hinblick auf die vom Schweiz. Burgenverein für den Frühsommer 1965 geplante Fahrt an die Weser; vermag es doch im Vorblick wertvolle Anregungen und Hinweise zu geben wie nach der Reise den Teilnehmern ein geschätztes Werk zur Erinnerung zu bedeuten.

Unsere neuen Mitglieder

a) *Lebenslängliche Mitglieder:*

Frau Maria Felix, Zürich 3
Herr Wolfgang Mettler, Zürich 8
Herr Dr. Boris Schneider, Thalwil ZH
Firma Luxram Licht AG, Goldau SZ

b) *Mitglieder mit alljährlicher Beitragsleistung:*

Herr Paul Bachmann, Basel
Fräulein Pauline Brunner, Küsnacht ZH
Herr Hans E. Brunner, Bern
Frau Dr. Marie Bucher, Zürich 32
Herr Anton Federli, Lausanne
Fräulein Rosa Foery, Zürich 8
Frau Dr. J. B. Fritschi, Zürich 8
Herr Dr. Albert Groß, Bern 8
Herr Paul Habesewoecs, Zürich 6
Herr W. Herrmann, Baar ZG
Herr Paul Lunke, Kreuzlingen TG
Herr Rudolf Moosbrugger, Zug
Herr Paul Müri, Burgdorf BE
Fräulein Maya Oertli, Zürich 4
Herr Josef Purtschert, Kilchberg ZH
Herr J. Reich, Uitikon-Waldegg ZH
Herr E. Renz, Biel BE
Herr Rolf Richli, Köniz BE
Herr U. Riklin, Zürich 44
Herr Albert Schachenmann, Schaffhausen
Herr Dr. B. Schultsz, Basel
Frau Clara Welschen, Zermatt VS
Herr Hans Wild, Zug
Herr Othmar Würmle, Rapperswil SG

Außerordentliche Generalversammlung

Die gut besuchte außerordentliche Generalversammlung vom 11. Dezember 1964 behandelte die vorgelegten Traktanden. Die unter Traktandum 1 vorgesehene Statutenrevision wurde einstimmig genehmigt. **Der Jahresbeitrag wurde auf Antrag der Versammlung, angesichts der eingetretenen Teuerung, namentlich beim Druckereigewerbe, auf Fr. 20.– festgesetzt.** Wenn wir die Zeitschrift in dieser Form, Aufmachung und Seitenzahl beibehalten wollen, ist eine entsprechende Erhöhung des Beitrages absolut notwendig. Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft.

Unter Traktandum 3 konnte der Präsident bekannt geben, daß für 1965 vier Burgenfahrten vorgesehen sind.

In einem reichhaltigen Lichtbildervortrag zeigte uns unser Mitglied, Herr Wipf, die prächtigen Schnappschüsse, welche er anlässlich der letzten Burgenfahr-